

Berlin, den 15. Mai 2013

Mündliche Anfragen

zur 31. Plenarsitzung
am Donnerstag, dem 16. Mai 2013, 13.00 Uhr

1 Iris Spranger (SPD)

Mietenbegrenzung in Berlin

Ich frage den Senat:

1. In welcher Form nutzt der Senat die durch das Mietrechtsänderungsgesetz geschaffenen Möglichkeiten zur Begrenzung der Mieten in Berlin?
2. Hält er diese durch die schwarz-gelbe Koalition im Bund geschaffenen Regelungen zur Mietbegrenzung in Ballungsräumen für ausreichend?

2 Katrin Vogel (CDU)

Aufmarsch in Uniformen des SED-Unrechtsregimes am 9. Mai 2013 in Treptow

Ich frage den Senat:

1. Wie beurteilt der Senat den Aufmarsch am 9. Mai 2013 in Uniformen der Nationalen Volksarmee, der Volkspolizei und der Staatssicherheit in Treptow?
2. Welche Möglichkeiten sieht der Senat, Aufmärsche wie an diesem Tage in Uniformen zu verhindern, die das SED-Unrechtsregime verherrlichen?

3 **Sabine Bangert (GRÜNE)**

Droht die vierte Verschiebung: Absurdes Theater bei der Staatsopernsanierung?

Ich frage den Senat:

1. Schließt der Senat aus, dass vor der Wiedereröffnung eine weitere Kostensteigerung vorgelegt wird, da die Prüfstelle angesichts der Komplexität der Sanierungsmaßnahme bereits jetzt davon ausgeht, dass die angestrebte Bauzeit ein sehr risikobehaftetes Ziel darstellt, weitere Störungen den Bauablauf beeinflussen könnten und letztlich auch eine weitere Bauzeitverlängerung nicht ausgeschlossen werden kann?
2. Wie wird sich die Zusammenarbeit zwischen dem Berliner Senat und dem Deutschen Wetterdienst gestalten, damit die Bauzeiten für die Sanierungsabschnitte der Staatsoper verbindlich geplant und ein realistischer Eröffnungstermin bestimmt werden können?

4 **Evrin Sommer (LINKE)**

Naziaufmarsch an historischem Ort in Karlshorst verhöhnt die Opfer des NS-Regimes

Ich frage den Senat:

1. Warum wurde die Öffentlichkeit nicht im Vorfeld der am Montag, den 6. Mai 2013, angemeldeten Neonazi-Kundgebung darüber informiert, dass derartige am 8. Mai vor dem Gebäude in Karlshorst, in dem die bedingungslose Kapitulation Nazi-Deutschlands unterzeichnet wurde, geplant ist, und warum erfuhr das Deutsch-Russische Museum erst drei Stunden vor Beginn von dem beabsichtigten Aufmarsch?
2. Wurde durch die Versammlungsbehörde ein Verbot des Naziaufmarsches geprüft, mit dem die millionenfachen Opfer des NS-Regimes verhöhnt und die an diesem historischen Ort anwesenden internationalen Gäste aus Osteuropa und Israel beleidigt wurden?

5 **Martin Delius** (PIRATEN)

**Prekäre Beschäftigung zur Haushaltskonsolidierung – Schickt auch Berlin
angestellte Lehrer/-innen in den Ferien in Hartz IV?**

Ich frage den Senat:

1. Drückt sich auch Berlin vor seinen Pflichten als Arbeitgeber, indem es angestellte Lehrerinnen und Lehrer regelmäßig zu Beginn der Sommerferien in die Arbeitslosigkeit entlässt, und was ist die Haltung der Senatorin zu diesem Thema?
2. Wie stellt der Senat sicher, dass befristete Angestelltenverträge bei Lehrerinnen und Lehrern nicht zu prekären Beschäftigungen werden?

6 **Dennis Buchner** (SPD)

Fanmeile zum Champions-League Finale

Ich frage den Senat:

1. Trägt der Senat bei der Fanmeile anlässlich des Champions-League-Finales am 25. Mai 2013 auf der Straße des 17. Juni ein finanzielles Risiko?
2. Gibt es spezifische Pläne im Umgang mit den zwei zu erwartenden unterschiedlichen Fanlagern?

7 **Stephan Lenz** (CDU)

Verfassungstreue von Milli Görüs?

Ich frage den Senat:

1. Wie bewertet der Senat die Verfassungstreue von Milli Görüs in Berlin?
2. Erhält Milli Görüs Zuwendungen seitens des Senats oder aus anderen öffentlichen „Kassen“?

8 **Anja Kofbinger** (GRÜNE)

Streichung bei „Balance“ und „Lesbenberatung“ ist rechtswidrig!

Ich frage den Senat:

1. Billigt der Senat die Streichung von jeweils 15.000 Euro bei den Projekten „Balance“ und „Lesbenberatung“ im laufenden Jahr, obwohl verbindliche Zuwendungsverträge existieren?
2. Welche sachlichen Gründe führt der Senat für die Streichung der Gelder bei der „Lesbenberatung“ an, oder ist dies eine Reaktion auf den drohenden Ausschluss der CDU vom diesjährigen CSD?

9 **Katrin Lompscher** (LINKE)

GESOBAU: Modernisierung überfordert Mieterinnen und Mieter

Ich frage den Senat:

1. Sind die aktuell in den Beständen der GESOBAU angekündigten Miethöhen nach Modernisierung mit dem „Bündnis für soziale Wohnungspolitik und bezahlbare Mieten“ vereinbar, und wie berücksichtigt das städtische Unternehmen die Bündnisziele in der Praxis bei der erforderlichen Modernisierungszustimmung durch Mieterinnen und Mieter?
2. Warum ist die GESOBAU bisher nicht bereit, eine eigentümerunabhängige Mieterberatung anzubieten und ein Sozialplanverfahren für alle GESOBAU-Modernisierungsmaßnahmen einzuleiten, und wird der Senat hier als Gesellschafter eingreifen, da sich abzeichnet, dass die Regelungen des Mietenbündnisses nicht zügig zugunsten der betroffenen Mieterinnen und Mieter umgesetzt werden?

10 **Alexander Spies** (PIRATEN)

Kosten durch Hartz-IV-Klagen

Ich frage den Senat:

1. Wie hoch wäre der jährliche Betrag der Berliner Jobcenter 2011, 2012 und 2013 für die Pauschgebühr nach § 184 Sozialgerichtsgesetz gewesen, wenn diese auf sie Anwendung gefunden hätte?
2. Wie hoch sind die jährlichen Kosten, die das Land Berlin 2011, 2012 und 2013 für den Bereich der Hartz-IV-Klagen beim Sozialgericht Berlin und dem Landessozialgericht Berlin-Brandenburg ausgegeben hat?

11 **Michael Braun** (CDU)

Berliner „Lange Nacht der Industrie“ 2013

Ich frage den Senat:

1. Welche Resonanz fand das Angebot der zweiten „Langen Nacht der Industrie“ in Berlin bei Bürgern und Unternehmen?
2. Welche neuen Impulse gingen von der „Langen Nacht der Industrie“ für Berlin als Industriestandort aus?

12 **Nicole Ludwig** (GRÜNE)

Kompensation für alle BER-Mieter?

Ich frage den Senat:

1. Wie viele der BER-Mieter/-innen haben zur Kompensation ihres Schadens eine (zusätzliche) Mietfläche in Tegel erhalten oder angeboten bekommen?
2. Wie gedenkt die Senatsverwaltung für Wirtschaft auf die Flughafengesellschaft einzuwirken, damit auch die anderen durch die Nicht-Eröffnung des BER geschädigten Mieter/-innen eine Kompensation erhalten, und besteht ein Zusammenhang mit der Schadenersatzverzichtsklausel, die einige der geschädigten Mieter/-innen unter Umständen voreilig unterschrieben haben sollen?

13 **Evrin Sommer** (LINKE)

Finanzierung von psychologischer Frauenberatung zulasten anderer Frauenprojekte

Ich frage den Senat:

1. Wie begründet der Senat, dass der fraktionsübergreifende Konsens, die psychologische Beratung für obdachlose Frauen zu finanzieren, dazu führt, dass bei zwei anderen Frauenprojekten – der Lesbenberatung und dem Familienberatungszentrum Balance – gekürzt wird?
2. Inwiefern hält der Senat dieses Vorgehen für vereinbar mit dem Gleichstellungspolitischen Rahmenprogramm, das alle Senatsverwaltungen zu frauenspezifischen Schwerpunkten verpflichtet?

14 **Christopher Lauer** (PIRATEN)

Personengebundene Hinweise (PHW)

Ich frage den Senat:

1. Wie viele Polizist/-innen haben sich in den letzten 10 Jahren während der Ausübung ihres Dienstes mit dem HI-Virus infiziert oder wurden Opfer eines bewussten Angriffs einer mit HIV infizierten Person mit dem Ziel einer Ansteckung?
2. Welche Vergabekriterien müssen erfüllt sein, damit die personengebundenen Hinweise „Ansteckungsgefahr“ (ANST) und „geisteskrank“ (GEKR) vergeben werden?

15 **Stefan Schlede** (CDU)

Atelierhaus Prenzlauer Promenade

Ich frage den Senat:

1. Wie viele Atelierräume gibt es im Atelierhaus Prenzlauer Promenade, und wie viele davon sind vermietet?
2. Welche Möglichkeiten sieht der Senat das Atelierhaus dauerhaft zu sichern und den derzeitigen Leerstand, der von den Künstlern dringend benötigten Atelierräume, umgehend zu beenden?

16 **Thomas Birk** (GRÜNE)

Wie verhält sich der Senat zum drohenden Antihomosexuellengesetz in Russland?

Ich frage den Senat:

1. Wird der Senat dem Beispiel anderer deutscher Städte folgen und diplomatische Mittel ergreifen, um den politisch Verantwortlichen insbesondere in der Partnerstadt Moskau zu verdeutlichen, dass das in der Duma zur Schlussabstimmung stehende Antihomosexualitätsgesetz, womit Aufklärung und Äußerungen über Homo-, Bi- oder Transsexualität unter Strafe gestellt werden sollen, gegen die Menschenrechte und die demokratischen Grundrechte verstößt?
2. Welche Auswirkungen hätte ein solches Gesetz aus Sicht des Senats auf die bilateralen Beziehungen und den Austausch zwischen Berlin und der Partnerstadt Moskau bzw. anderen russischen Städten?

17 **Regina Kittler (LINKE)**

Umstrittene Heizkostenabrechnung bei der DEGEWO

Ich frage den Senat:

1. Wird der Senat die städtische Wohnungsbaugesellschaft DEGEWO auffordern, die Heizkostenabrechnung 2012 für Objekte mit Einrohrheizung zu überprüfen, da trotz des nicht gestiegenen Gesamtverbrauchs die Mehrzahl der Mieterinnen und Mieter, beispielsweise am Helene-Weigel-Platz in Berlin-Marzahn, erhebliche Betriebskosten-Nachforderungen erhalten hat?
2. Welchen Einfluss nimmt der Senat auf die DEGEWO, um die faktische Bruttowarmmieten-Erhöpfung aufgrund einer umstrittenen Messmethode für das vergangene Jahr rückgängig zu machen und für die kommenden Jahre zu verhindern?

18 **Philipp Magalski (PIRATEN)**

Graffiti im Kunstunterricht und an öffentlichen Bauwerken

Ich frage den Senat:

1. Wie bewertet der Senat die Idee der „Graffiti-Lobby“, Graffiti als Kunstform in den Unterricht an Berliner Schulen zu integrieren?
2. Sieht der Senat die Möglichkeit, durch die Beauftragung von Graffiti-Künstlern zur Gestaltung von Brücken und öffentlichen Bauwerken, den Kosten für die Beseitigung von Graffiti von etwa 330.000 Euro im Jahr entgegenzuwirken?

19 **Stefan Schlede (CDU)**

Sicherung des Atelierbestandes

Ich frage den Senat:

1. Können die Objekte Seestr. 49 (ehem. Bürodienstgebäude) und Putbusser Str. 22 (ehem. Bildungseinrichtung) zur Sicherung des Berliner Atelierbestandes aus dem Treuhandvermögen des Liegenschaftsfonds herausgelöst werden, an die Gesellschaft für Stadtentwicklung gGmbH (GSE) übertragen und im Rahmen des Atelierprogramms für professionelle Künstlerinnen und Künstler hergerichtet werden?
2. Warum veranlasst der Senat nicht zumindest eine zeitweise Untervermietung weiterer leerstehender Räume zu Atelierzwecken, um die Unterdeckung bei den Betriebskosten zu reduzieren?

20 **Heiko Thomas** (GRÜNE)

Klarheit bei Pharmastudien in der DDR schaffen

Ich frage den Senat:

1. Welche Erkenntnisse über Folgen für die betroffene Testpersonen der Arzneimitteltests durch westdeutsche Pharmafirmen in der DDR auf dem Gebiet Berlins liegen dem Senat vor?
2. Welche westdeutsche Firmen oder auch internationale Firmen sind nach den Erkenntnissen des Senats beteiligt gewesen?

21 **Fabio Reinhardt** (PIRATEN)

Abschiebungen und Zurückweisungen im April 2013

Ich frage den Senat:

1. Wie viele Menschen mit welcher Staatsangehörigkeit wurden im April 2013 in welche Länder abgeschoben bzw. zurückgewiesen, und wie viele und welche davon waren Dublin-II-Fälle?
2. Wie viele der im April 2013 abgeschobenen Personen waren zuvor im Abschiebungsgewahrsam Berlin-Köpenick inhaftiert, und wie viele Personen waren dort insgesamt im April 2013 inhaftiert?

22 **Katrin Schmidberger** (GRÜNE)

(K)ein Rettungsversuch der Sozialwohnungen durch die Evaluierung des Wohnraumgesetzes?

Ich frage den Senat:

1. Wann ist die Veröffentlichung der Evaluierung des Wohnraumgesetzes durch den Senat geplant, und welche genauen Fragen wurden dabei jeweils an die Vermieter/-innen und Mieter/-innen gestellt?
2. Wie viele Mieter/-innen werden dabei insgesamt befragt, und wie wird das Problem der sog. fiktiven Kostenmieten bei den ausgelaufenen Sozialwohnungen dabei ausreichend berücksichtigt?

23 **Harald Moritz** (GRÜNE)

Berlins Haltung zur Bundesratsinitiative zur Änderung des Luftverkehrsgesetzes

Ich frage den Senat:

1. Wird sich Berlin dafür einsetzen, dass noch vor der Bundestagswahl über die Gesetzesinitiative von Rheinland-Pfalz zur Änderung des Luftverkehrsgesetzes abgestimmt wird, sodass ein verbesserter Lärmschutz für die Bürgerinnen und Bürger erreicht werden kann?
2. Teilt Berlin die Einschätzung des Gesetzesentwurfs, dass Verbesserungen bei der Festlegungen der Flugrouten sowie beim Schutz der Nachtruhe dringend geboten sind?

24 **Özcan Mutlu** (GRÜNE)

Wie „aschulzial“ sind die Berliner Schulen?

Ich frage den Senat:

1. Wie bewertet der Senat das Projekt „Bist Du ASCHULZIAL?“ und den ausgeschriebenen Wettbewerb, Berlins schlechtesten Schüler mit bis zu 2.000 Euro in bar zu belohnen?
2. Welche Maßnahmen wird der Senat ergreifen, um die Verbreitung und Bewerbung von solchen Projekten in den Schulen in Zukunft zu unterbinden?